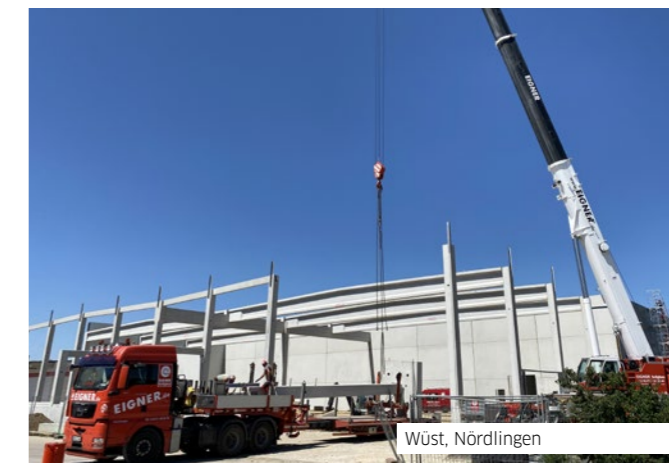




EKK Ziemetshausen



Müller Filiale Monheim



Wüst, Nördlingen

Fotos: Otto Christ

Nachhaltig bauen - worauf kommt es an?

Um den Anspruch an nachhaltiges Bauen gerecht zu werden, müssen bereits im Vorfeld der Projektabwicklung die richtigen Weichen gestellt werden. Dabei gilt es, verschiedene Faktoren zu berücksichtigen, die die Ökobilanz eines Bauwerkes über den gesamten Lebenszyklus beeinflussen.



Betonfertigteile sind für modernes, nachhaltiges Bauen unverzichtbar und nehmen vor allem im Gewerbebau eine Schlüsselposition ein."

Otto Christ, Geschäftsführer

Die Bauweise mit Betonfertigteilen kann zu vielen Nachhaltigkeitsaspekten einen wichtigen Beitrag leisten. Einige der wichtigsten Punkte sind:

Regionalität: Mittelpunkt unseres Wirkungskreises ist unser Fertigteilwerk in Genderkingen bei Rain am Lech. Die benötigten Rohstoffe für unseren Beton kommen aus der direkten Umgebung und haben im Schnitt weniger als zehn Kilometer Transportweg, nur ein Zehntel der durchschnittlichen Transportdistanz von anderen Baustoffen. Bei der Akquise achten wir darauf, möglichst viele der Projekte in der Region Nordschwaben abzuwickeln um auch hier die Transport- und Fahrwege so gering als möglich zu halten. Mit der Einbindung vieler lokaler Handwerksbetriebe gelingt es uns einen Großteil der Wertschöpfungskette im regionalen Umfeld zu erbringen. Dies führt zu einer Win-Win Situation für alle Beteiligten.

Ressourcenschonend: Durch die individuelle Herstellung von Betonfertigteilen kann jedes einzelne statisch bemessen und auf seinen notwendigen Querschnitt reduziert werden. Durch die werkseitige Fertigung mit eigener Mischanlage werden nur die benötigten Betonmengen bauteilbezogen ohne Abfallmengen hergestellt. Das garantiert minimalen Materialeinsatz bei maximaler Wirtschaftlichkeit. Weitere Materialien werden in Großgebinden mit wenig Verpackungsmaterial ohne Umwege direkt vom Hersteller bezogen

und mit geringstem Verschnitt in den Bauteilen verlegt. Verpackung und Materialverschnitt werden sortenrein getrennt und können dem Stoffkreislauf wieder direkt zugeführt werden. Eine erneute Verpackung der Bauteile erfolgt nicht. Die zum Einsatz kommenden Stahlschalungen sind langlebig und reduzieren den Verbrauch an Schalholz signifikant. Durch die Wärmebildung beim Erhärten des Betons kann im Winter sogar zum Großteil auf das Beheizen der Produktionshalle verzichtet werden. Und mit unseren Baustellen in der Region schließt sich ein außerordentlicher effizienter und ressourcenschonender Bauzyklus.

CO2-Reduktion: Durch neue Zemente und angepasste Betonrezepturen sparen wir heute schon über 20 Prozent CO² gegenüber dem Durchschnitt ein. Zudem nehmen die Betonoberflächen über die natürliche Recarbonisierung einen Teil des bei der Herstellung freigesetzten CO² wieder auf.

Energieeinsparung: Auch für den Massivbau sind Gebäude im KFW-40 Standard keine Seltenheit mehr. Bei der richtigen Wahl der Dämmstoffe und detaillierter Planung der Bauteilanschlüsse haben wir in den letzten Jahren gute Fortschritte gemacht. Hinzu kommt die thermische Speicherfähigkeit von Beton, die den Heizenergiebedarf um ca. fünf Prozent gegenüber einem Gebäude in Leichtbauweise reduzieren kann. Beton sorgt jahreszeitenunabhängig für ein angenehmes

Raumklima. Durch die gezielte Aktivierung von Betonbauteilen zum Heizen und zum Kühlen ist er darüber hinaus ein wichtiger Beitrag zur Integration von erneuerbaren Energien für die Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden. Unterhaltskosten für Energie und Instandhaltung übersteigen im Rahmen der Nutzungsdauer bei weitem die Herstellkosten. Daher ist es umso wichtiger nicht billig, sondern wirtschaftlich zu bauen und auch zukünftige Kosten mit einzukalkulieren.

Langlebigkeit: Gebäude in Massivbauweise haben oft eine zu erwartende Lebensdauer von weit über 100 Jahren. Durch seine hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Umwelteinwirkungen und statisch hohe Belastbarkeit ist Beton der ideale Baustoff für extrem langlebige Gebäude. Schon die Römer setzten diesen Universalbaustoff für ihre wichtigsten Bauwerke ein. Die speziellen Materialeigenschaften von Beton können durch entsprechende Zusammensetzungen den Anforderungen gezielt angepasst werden, um so dauerhaft den Aufwand für die Instandhaltung zu minimieren.

Flexible Nutzung: Bei unseren Gebäuden werden auch immer Optionen für eine alternative Nutzung oder einer Erweiterung in die Überlegungen mit einbezogen. Dies bedeutet aber, dass zu Baubeginn an spätere Belange und Auflagen aus Brand- und Schallschutz gedacht werden muss. Hier sind die feuerwiderstandsfähigen Bauteile aus Beton immer eine lohnende Investition.

Die Skelettbauweise mit hohen Spannweiten erlauben das Erstellen variabler Grundrisse, die sich ändernden Nutzungsanforderungen anpassen.

Recyclebarkeit: Mit der Fertigteilbauweise sind Gebäude zum Teil einfach zu demontieren und einzelne Bauteile können an anderer Stelle wiederverwendet werden. Die restlichen Massivbauteile werden zerkleinert und ohne große Aufbereitung als tragfähiges, wetterfestes Baumaterial regional wiederverwendet. Schon heute ist die Verwendung von Betonbruch als Recyclingbaustoff in vielen Bereichen gängige Praxis. Vom Beton getrennter Bewehrung wird als Stahlschrott vollständig dem Wertstoffkreislauf wieder zugeführt.

Betonfertigteile - Klimaeffizient, Ressourcen schonend, Energiesparend

Betonfertigteile sind für modernes, nachhaltiges Bauen unverzichtbar und nehmen vor allem im Gewerbebau eine Schlüsselposition ein. Die Gesellschaft befindet sich inmitten eines notwendigen, tiefgreifenden Transformationsprozess in allen Bereichen. Als zuverlässiger Partner im Gewerbebau arbeiten wir aktiv an wirtschaftlichen Lösungen, damit wir für unseren Kunden weiterhin Gebäude bauen können, die den neusten Standards entsprechen und für zukünftige Anforderungen gerüstet sind. Für sämtliche Fragen rund um den Gewerbebau stehen wir ihnen gerne zur Verfügung. << (Quelle: www.nachhaltig-bauen-mit-beton.de)

Beraten.
Planen.
Bauen.



Eigner Fertigbau
Weinmarkt 7 - 8
86720 Nördlingen
Tel.: 09081 293949
info@eigner.de
www.eigner.de